

HOTEL-MUENSTER

John Weber, Eigentümer. Reisende finden beste Accommodation bei billigen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL

Beste Bedienung. Beste und gute Getränke an der Bar. Moderne Zimmer. Reinliche Betten. Vorzügliche und reichliche Mahlzeiten. Preis \$1.00 bis \$1.50 per Tag. Archie Power, Eigentümer.

King George Hotel

A. H. Green, Eigentümer. Ausgezeichnete Bewirtung und allerlei Getränke. Schöne Zimmer und Billard. WATSON, SASK.

VICTORIA HOTEL

Beste Bedienung. Beste und gute Getränke an der Bar. Moderne Zimmer. Reinliche Betten. Vorzügliche und reichliche Mahlzeiten. Preis \$1.00 bis \$1.50 per Tag. Archie Power, Eigentümer.

Dana Hotel

Beste Bedienung. Beste und gute Getränke an der Bar. Moderne Zimmer. Reinliche Betten. Vorzügliche und reichliche Mahlzeiten. Preis \$1.00 bis \$1.50 per Tag. Archie Power, Eigentümer.

Albert Breher

Beste Bedienung. Beste und gute Getränke an der Bar. Moderne Zimmer. Reinliche Betten. Vorzügliche und reichliche Mahlzeiten. Preis \$1.00 bis \$1.50 per Tag. Archie Power, Eigentümer.

Eagle Restaurant

Beste Bedienung. Beste und gute Getränke an der Bar. Moderne Zimmer. Reinliche Betten. Vorzügliche und reichliche Mahlzeiten. Preis \$1.00 bis \$1.50 per Tag. Archie Power, Eigentümer.

BRUNO

Beste Bedienung. Beste und gute Getränke an der Bar. Moderne Zimmer. Reinliche Betten. Vorzügliche und reichliche Mahlzeiten. Preis \$1.00 bis \$1.50 per Tag. Archie Power, Eigentümer.

Baumaterial

Beste Bedienung. Beste und gute Getränke an der Bar. Moderne Zimmer. Reinliche Betten. Vorzügliche und reichliche Mahlzeiten. Preis \$1.00 bis \$1.50 per Tag. Archie Power, Eigentümer.

Glückwünsche

Beste Bedienung. Beste und gute Getränke an der Bar. Moderne Zimmer. Reinliche Betten. Vorzügliche und reichliche Mahlzeiten. Preis \$1.00 bis \$1.50 per Tag. Archie Power, Eigentümer.

B. C. Blake & Sohn

Beste Bedienung. Beste und gute Getränke an der Bar. Moderne Zimmer. Reinliche Betten. Vorzügliche und reichliche Mahlzeiten. Preis \$1.00 bis \$1.50 per Tag. Archie Power, Eigentümer.

The Rink-Toma Land Co.

Beste Bedienung. Beste und gute Getränke an der Bar. Moderne Zimmer. Reinliche Betten. Vorzügliche und reichliche Mahlzeiten. Preis \$1.00 bis \$1.50 per Tag. Archie Power, Eigentümer.

her eine Wanderung durch die Eifel

Ich reise ein Engländer im Standard u. a. das folgende:

In diesem Jahre durchwanderte ich die Ausläufer der Eifel von Köln nach Trier (140 englische Meilen) und weiter von Trier nach Aachen, ebenfalls 140 Meilen. Mit der nötigen Vorsicht, klaren Augen und einer guten Karte bewaffnet, kann selbst der Fremde — dank des ausgezeichneten Systems, nach dem in Deutschland die verschiedenen Wege gekennzeichnet sind — sich eine Wanderung allein wagen. Viele beiden Wege, die ständig unter der Aufsicht des Eisenwerks stehen, vermeiden möglichst alle Städte und Landstrassen; die Wanderungen über Berg und Thal durch Wald und Feld, führen oft über die engsten Wege, wo einem die Zweige der Bäume von beiden Seiten das Gesicht streifen, aber immer durch die schönsten Landschaften und über die einfachsten Wege, die häufig so abgefordert liegen, daß man stundenlang marschieren kann, ohne einem Menschen zu begegnen. Eine solche Tagesreise über Berg und Thal beträgt durchschnittlich 18 englische Meilen.

In diesem Jahre habe ich das Vergnügen, vier Tage lang in Begleitung von zwei Kölner Mitgliedern des Eisenwerks, dessen erstes englisches Mitglied ich bin, zu wandern. Einer der Herren hat das Ehrenamt, dafür zu sorgen, daß die Wegezeichen des Eisenwerks mit dem Vereinstafelzeichen und dem Wegweiser, die an Bäumen, Thorposten, Telegraphenmasten und an den Mauern von Scheunen und Nebenhäusern befestigt sind, nicht böswillig zerstört werden. Auf der Wanderung mit diesen beiden Herren konnte ich mir die Art und Weise, wie sie zu Werke gingen, genau merken. Hier hatte ein Förster eine Tafel durch einen Anschlag zerstört, dort war sie — bedingt durch das Empfinden eines Baumes — verhängen worden, in einem anderen Falle hatte man sie sogar als Zielscheibe beim Schießen benutzt. Alle Tafeln wurden von den Herren sorgfältig gerichtet und, wo es nötig, neu befestigt. Hier möchte ich bemerken, daß das Zehlen eines solchen Wegezeichens mitten im Walde den Wanderer in die größte Verlegenheit bringen kann. Der Eisenverein hat über 400 Meilen Wege durch Merkmale so gekennzeichnet.

Das Leben in den Grotten der Eifel war nicht nur billig, sondern auch vorzüglich; die Bettwäsche und die Zimmer sind peinlich sauber und die Schübe werden selbst in den kleinsten Orten so blank gemischt, daß sie auf einer Parade gut hätten bestehen können, obgleich es dieses Jahr so staubig war, wie an einem Jagdtage in Unterhoh.

Es wäre möglich, daß man sich für meine durchschnittlichen Tagesausgaben interessiert. Lassen Sie sich deshalb erzählen, daß mein diesjähriger 24-tägiger Aufenthalt in Deutschland einschließlich Fahrt, anderthalb Tag in Köln, einen Tag in Trier und zwei Tage in Aachen, auf 10 Schilling 2 Pence täglich zu stehen kam. Vorher hatte ich eine dringende Einladung zu einer Wanderung durch Schottland erhalten. Ich zog meinen Baedeker zu Rathe und fand, daß ich nirgendwo — ich spreche von Gasthöfen, nicht von Hotels — unter 4 Schilling ein Nachtquartier bekommen konnte. In Deutschland spreche, schließe und frühstücke ich nicht selbst für diese Summe, und ich möchte wetten, daß sich ein solches oder ein solches Mädchen schwer hätte bewegen lassen, so viel Wasser zum Waschen zu bringen, wie ich in Deutschland ohne Schwermertel erhielt. Die Frühstücke beim Frühstück und Mittagstisch waren zwar grob, aber immer sauber. Dann mußte ich noch hinzufügen, daß das Frühstück außer Kaffee, Brot, herrlicher Landbutter, die selbst bei der großen Hitze der letzten Wochen stets hart war, aus zwei gebackenen Eiern oder mehreren tüchtigen Scheiben Holländer Käse, Schinken und manchmal Wurst bestand. Was kann man noch mehr verlangen?

Dieses englische Urtheil ist bemerkenswert, da man in der englischen Presse zuweilen Schilderungen über Wanderfahrten in Deutschland begegnet, die mit den tatsächlichen Verhältnissen nicht im geringsten Zusammenhang stehen. Für uns hierzulande, die wir solche Streifzüge so sehr entbehren, sind sie von besonderem Interesse. Wer Sinn für das Wandern hat, muß das Fehlen aller Gelegenheiten dazu schmerzlich berühren.

Vorzug der Ehe. Junggeselle: „Ich lasse mir hier alle Tage für 30 Pfennig den Kopf waschen.“ — Ehemann: „Das besorgt mir meine Frau immer selbst.“

Der Heine Geschäftsmann. Lehre (zum kleinen Voritz): „Kannst Du mir noch einen Nutzen des Schweines nennen?“ — Voritz: „Man kann aus dem Schweinefleisch.“

Bom Kaiserhof. Unteroffizier: „Einjähriger, sehen Sie doch nicht so oft nach Ihrer Uhr, Ihr Jahr ist doch noch nicht um!“

Akerlei für's Haus.

Der Gefesgeschmack des Weines bildet sich, wenn die Weine zu lange mit der Hefe in Berührung bleiben. Es ist diese Erscheinung in der Weise zu erklären, daß die durch die Zerlegung der Hefe gebildeten unangenehm riechenden Produkte in den Wein übergehen.

Farbige Kattunstoffe verlieren durch Bearbeitung mit Seife beim Waschen in der Regel mehr oder weniger ihre Farbe, da die verschiedenen Weizen, die die verschiedenen Farben erhalten werden. Viele glauben, daß die bunte Wäsche durch den Kochprozeß leide, während die Seife der Attentäter ist. Darum beachte man beim Waschen von Kattun und Musselin folgendes Verfahren: Man erhitze weiches Wasser in einem dazu geeigneten großen Gefäße so weit, daß man kaum mehr die Hände darin halten kann. Darauf schüttele man ungefähr den achten Teil von Weizenkleie hinein. Diese Mischung läßt man unter fleißigem Umrühren etwa fünf Minuten lang auf dem Feuer stehen, worauf man die waschenden Gewebe hineinbringt. Unter fortgesetztem Wahren mit einem Holzstabe, einem alten Kübelstiel oder Quirl läßt man die Flüssigkeit zum Sieden kommen. Kurz darauf nimmt man den Topf vom Feuer und läßt den Inhalt abkühlen, wäscht die Gewebe darin aus, spült sie in weichem Wasser nach und trocknet sie bei gewöhnlicher Temperatur. Auf diese Weise werden Kattunstoffe so rein, als ob sie mit Seife gewaschen wären, ohne daß ihre Farben leiden.

Sammettragen zu reinigen. Um solche, besonders auch an Herren-Paletots zu säubern, erhitze man weiches Sand recht hart, thut ihn in ein kleines Beutchen und reibt damit den Kragen wiederholt gut ab.

Das Bleichen des Stuhlrohrs hat durch Waschung mit einer stark verdünnten Schwefelsäure, auf 1 Theil Säure etwa 20 Theile Wasser, zu geschehen. Man kann auch eine Kleealfösäure, welche durch Zusatz von Schlammtrinde zu einem Brei vermischt, aufzutragen und einige Zeit wirken lassen. Am bequemsten ist jedoch eine Behandlung des Stuhlrohrs mit einer Lösung von Wasserstoffsuperoxyd, erhältlich in jeder Apotheke, und Nachspülen mit Essigwasser.

Weißes Felzwerg reinigt man, indem man es in lauwarmem durchgeseihten Seifenwasser taucht, und drückt (nicht reibt) es wiederholt aus. Dann spült man es in Regenwasser und trocknet es in reiner Luft. Man bestreut es auch mit Stärke, das man später ausklopft. Unsauber gewordenen weichen Felzwerg ist die zarte weiße Färbung wiederzugeben durch Abreiben mit Benzol mittelst eines weichen, oft zu erneuernden Lappchens. Darnach wird es, mit pulverförmiger Kreide bestreut, mehrere Stunden der Sonne oder auch der Ofenwärme ausgesetzt, getrocknet und gebürstet; nöthigenfalls ist dieses Verfahren zu wiederholen.

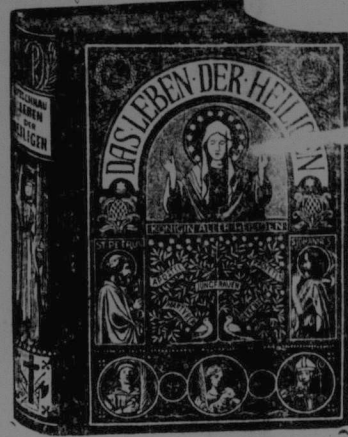
Unschönen Creton, ungeschliffenen Kattun und dgl. zu waschen. Das Zeug wird nicht eingeweicht; in kaltem Wasser, in welchem man etwas grüne Seife aufgelöst hat, gewaschen, nach dem Spülen 10 bis 12 Stunden in verdünntem Essig gelegt, vorsichtig ausgedrückt und auf dem Boden getrocknet. Sonne, Zugluft, frische Luft überhaupt vertragen selbst edle Farben schlecht, wenn sie naß sind.

Tomaten aufzubewahren. Reifere, nicht überreife Tomaten werden gut abgewischt, in einen Leinwandtopf gelegt und mit einer gelochten und abgekühlten Salzlake, die stark genug ist, ein Ei zu tragen, überzogen und mit einem Deckel beschwert. Man sieht öfters nach, ob sich kein Schimmel zeigt, und wässert die Früchte vor dem Gebrauch.

Vom Reinigen bunter drucker Kattune u. s. w. Bunte Kattune und Musseline, die nur bedruckt sind, müssen vorsichtig gewaschen werden, wenn die Farben nicht ineinander laufen sollen. Man nehme daher zum Waschen dieser Stoffe keine Seife, sondern löse statt dessen Weizenkleie in Wasser auf und zwar auf ein Quart Wasser einen Eßlöffel Seife. Diese Brühe lasse man gut lauwarm werden und wasche die Stoffe darin aus. Man spült mit klarem Wasser, dem man etwas Essig zusetzt hat, nach. Sollen die Sachen gleich etwas Appretur erhalten, so löst man statt der Weizenkleie eine einfache dünne Mehlsuppe, läßt sie etwas abkühlen und brennt sie zum Waschen. Zum Spülen muß man noch etwas von der Suppe zurüchlassen und dies mit ebenfalls Wasser vermischen. Man nimmt pro Quart Wasser gleichfalls einen Eßlöffel Mehl.

Rangiges Speiseöl wird wieder wohlriechend, wenn man ein paar Tropfen Salpetergeist hinzuschüttelt, das Ganze gut durchschüttelt und nach Verlauf von etwa 10 Minuten die Flasche mit dem Öl solange in ein Gefäß mit warmem Wasser stellt, bis das Öl leicht erwärmt ist. Nach dem Abkühlen wird der ranzige Geschmack verschwunden sein.

Prachtvolle Hausbücher welche in je Wohnung gehören.



Einband zu Vitschauer, Leben d. Heiligen.

Das Leben der Heiligen Gottes

nach den besten Quellen bearbeitet v. Vater Otto Vitschauer. Einem Vorwort Sr. Gnaden des Hochwürdigsten Herrn Franz Rudiger, Bischof von Linz, eine Approbation und Empfehlung von zwanzig hochwürdigsten Kirchenfürsten.

Große illustrierte Ausgabe. Mit 7 Farbendruckbildern, farbigem Titel, Familien-Register und 330 Holzschnitten, 1016 Seiten, Format 8 1/2 bei 12 Zoll, 25. Auflage, Gebunden: Rücken schwarz Leder, Decken Leinwand, neue wirkungsvolle Relief- und Goldpressung. Notzschnitt. Preis (Erspreßkosten extra) \$3.50

Bischof Rudiger schreibt dieser Legende folgende gute Eigenschaften zu: „Sie ist nach den verlässlichen Quellen bearbeitet, berichtet somit Wahres. Nur Auserwähltes, der Fassungskraft aller Leser Angemessenes ist aufgenommen, in jeder Legende ist das Charakteristische hervorgehoben, die Sprache ist rein und edel, auch für gewöhnliches Volk verständlich.“ Wir schließen uns diesem Urtheil voll und ganz an.

Theol. praktische Quartalschrift. Ung.

Die Glaubens- und Sittenlehre der katholischen Kirche

in ausführlichem Unterricht dargestellt und mit Schrift- und Katecheten, sowie mit Gleichnissen und Beispielen belegt und erläutert. Ein Hand- und Hausbuch für Katecheten und christliche Familien. Von Dr. Hermann Hofkas, Pfarrer und F. J. Brändle, Rektor. Mit Approbation und Empfehlung von neunundzwanzig hochwürdigsten Kirchenfürsten. Mit Farbendruck, Titel, Familien-Register, zwei Farbendruckbildern, acht Holzschnitten und 480 Holzschnitten reich illustriert, 1068 Seiten. Quartformat 8 1/2 bei 12 Zoll. Gebunden: Rücken schwarz Leder, Decken Leinwand, neue wirkungsvolle Relief- und Goldpressung. Notzschnitt. Preis (Erspreßkosten extra) \$3.50

Dieses Buch enthält die katholische Glaubens- und Sittenlehre in gediegener Bearbeitung und prächtvoller Form. Es ist eine Art „Katechismus“ für die Familien, an dem alt und jung sich erbauen kann, und den man gewiß stets gerne wieder zur Hand nimmt wegen seines klaren Inhaltes, wegen des schönen, deutlichen Druckes, und ganz besonders wegen der vielen herrlichen Bilder. Wir wollen nicht viel Worte machen über den Nutzen und über die Nothwendigkeit eines solchen Hausbuches. Wir folgen nur dem Weg, so ein Buch soll in jeder katholischen Familie sein.

Monika, Donauwörth.



Einband zu Hofkas, Glaubens- u. Sittenlehre

Das Leben unseres I. Herrn u. Heilandes Jesus Christus

und seiner jugendlichen Mutter Maria, zum Unterricht und zur Erbauung für alle katholischen Familien und heilsbegierigen Seelen im Sinne und Geiste des ehrw. Vaters Martin von Cochem, dargestellt von L. G. Rufinger, Regens. Mit einer Einleitung von Sr. Gnaden, Dr. Karl Greith, Bischof von St. Gallen und mit Approbation und Empfehlungen von siebenundzwanzig hochwürdigsten Kirchenfürsten. Mit Chromolithen, 16 neuen gausfertigen Illustrationen, vier oder 8 kunstreich ausgeführte Chromolithographien und 575 Textillustrationen. 1010 Seiten. Quartformat 8 1/2 bei 12 Zoll.

Gebunden: Rücken schwarz Leder, Decken Leinwand, neue wirkungsvolle Relief- und Goldpressung. Notzschnitt. Preis (Erspreßkosten extra) \$3.50

Es freut mich auszusprechen zu können, daß diese Arbeit aus dem Geiste des lebendigen Glaubens und tiefster Frömmigkeit hervorgegangen ist. Sie belehrt mit lichtvoller Klarheit und spricht zum Herzen mit Innigkeit und Wärme. Dabei ist die sprachliche Form sehr edel und dem erhabenen Gegenstande angemessen. Aus diesen Gründen erlaube ich das Werk aller Empfehlung würdig und geeignet dem christlichen Volke eine starke Stütze gegen die den Glauben und die frommen Sitten zerstörenden Elemente der Gegenwart zu sein.

Heinrich Förster, Fürstbischof von Breslau.



Einband zu Rufinger, Leben Jesu.

Maria und Joseph.

Das Leben der allerheiligsten Jungfrau und ihres glücklichen Bräutigams, verbunden mit einer Schilderung der vorzüglichsten Gnadenorte und Verehrer Mariens. Von Vater Beat Rohrer, O. S. B., Pfarrer. Mit einem Vorwort des Hochwürdigsten Fürstbischofs von Salzburg und mit Approbationen und Empfehlungen von dreißig hochwürdigsten Kirchenfürsten. Neueste Ausgabe mit feinen Original-Chromolithographien und 740 Holzschnitten illustriert, 1040 Seiten. Quartformat 8 1/2 bei 12 Zoll. Gebunden: Rücken schwarz Leder, Decken Leinwand, neue wirkungsvolle Relief- und Goldpressung. Notzschnitt. Preis (Erspreßkosten extra) \$3.50

Seinem Gegenstande nach der gläubigen Andacht des katholischen Volkes entgegenkommend, von einem gelehrten und selbsteifrigen Ordenspriester in seltener, vollständiger Sprache geschrieben, so reich ausgestattet, wie kaum eines der neueren Familien- und Volksbücher, von dem Fürstbischof von Salzburg mit Wärme bevorzuet und von den hervorragenden Mitgliedern der österreichischen, deutschen und schweizerischen Episcopate approbirt und empfohlen, bedarf das Werk unserer Empfehlung nicht mehr; es wird sicher seinen Weg machen und beim christlichen Volke viel Segen stiften.

Stimmen aus Maria Laach.



Einband zu Rohrer, Maria u. Joseph.

Der „St. Peters Bote“ hat die Hauptniederlage in Canada für diese prachtvollen Bücher und kann jederzeit Bestellungen auf prompteste ausführen. Wiederverkäufer erhalten Rabatt!

Man sende alle Bestellungen an

„St. Peters Bote“ Muenster, Sask.